

# Kunstvolle Weihnachtsfenster

Wer nach Einbruch der Dämmerung den Vogtsrain hinunterspaziert, dem wird die hell erleuchtete Fensterfront des Ortsmuseums sofort auffallen. Seit dem 1. Advent leuchten dort die unkonventionellen Weihnachtsfenster der Högger Künstlerin Manuela Uebelhart.

Vier Fenster sind es an der Zahl, alle Bilder haben tanzende Engel – mit den Gestirnen, Sonne, Mond und Erde als Gespielen – zum gemeinsamen Thema. Der erste Engel ganz links befindet sich inmitten von vielen Sternen und zeigt die Bedeutung der Weihnachtsgeschichte am deutlichsten. Der Engel, welcher auf dem Halbmond im Nachtlicht sitzt, Tannen um sich sammelt und sich in Geborgenheit und Schutz wiegt, symbolisiert die Weihnacht und die Freude



*Die Bilder von Manuela Uebelhart leuchten prächtig in die Nacht.*

(th)

auf die heilige Geburt. Auf der dritten Platte hat die Sonne einen zentralen Platz: Sie ist Synonym für Wärme und Energie. Der Tanz des Engels mit der Sonne ist die höchste Form von Kraft und Energie und ist die Verbreitung der Liebe. Dies ist der Be-

ginn des grossen Abenteuers Leben und die Bedeutung der allumfänglichen Liebe, die davon ausgeht. Auf dem letzten Werk umfängt ein Engel die Erde. Wieder ein Schutz, eine unbändige gute Kraft, welche die Erde trägt und sie immer weiter drehen

lässt. Frieden und Liebe sind hier die Botschaften.

Die Engelsgeschichten gewinnen dank der Innenbeleuchtung eine noch intensivere Kraft und Ausstrahlung, Kirchenfenstern gleich. Die Malereien am Ortsmuseum sind mit speziellen Glasfarben auf vier Plexiglasplatten gemalt worden. Glasmalerei hat einen besonderen Stellenwert in der Malerei, denn keine andere Art zu malen kann eine so hohe Farbleuchtkraft und so grosse Helligkeitsunterschiede zeigen wie ein durchsichtiges Medium – ideal, um mystische Stimmungen zu erzeugen.

«Ich habe auf eine moderne Art und Weise gemalt und versucht, eine sehr alte Technik neu zu interpretieren. Die gewählten Sujets sind nicht neu, aber ich habe bewusst auf allzu viele Weihnachts-Klischees verzichtet. Die Wiedergabe der Botschaft ist klar ersichtlich, das war mir sehr wichtig. Ich möchte, dass sich alle Menschen davon angesprochen fühlen – unabhängig von Religion, Alter oder ethnischer Herkunft», so die Künstlerin. Die Weihnachtsmalereien sind noch bis 6. Januar 2012 zu bestaunen. (e)

Manuela Uebelhart, mit französischen Wurzeln in Zürich geboren, lebt mit ihrer Familie in Zürich und arbeitet als freischaffende Kunstmalerin und Illustratorin. Immer wieder leitet sie Projekte im künstlerischen Bereich und hat im Jahr 2009 zusammen mit zwei weiteren Künstlerinnen das ArtForum Högge gegründet, welches sich als eine Lobby für Künstler versteht und die bildende Kunst im weitesten Sinn unterstützt.